

Rede des Jugendbeirates auf der Demo zur Schulsozialarbeit am 24.3.2025 in Wedel

Wedel,

Wir erleben immer mehr Lebensbedrohliche Krisen. Klimawandel, Kriege, Inflation und Diskriminierung von Minderheiten. Der Leistungsdruck in der Schule ist hoch, ich muss einen guten Abschluss machen, wovon soll ich denn sonst später Leben. Politische Spannungen am Mittagstisch, so erleben wir den Rechtsruck hautnah.

Und wie sollen wir damit klarkommen?! Wer fängt uns auf, wenn es zu Hause niemanden zum Reden gibt? Die Schule. Es reicht nicht, dass die Lehrkräfte schon am Limit arbeiten. Nein, jetzt sollen sie auch noch die Lücken der Schulsozialarbeit auffangen, denn an der Schulsozialarbeit soll gespart werden. Verstehen Sie mich nicht falsch, ausgelastet ist die Schulsozialarbeit schon lange. Doch, dass jetzt nach dem Antritt der Rente die Stellen nicht mehr nachbesetzt werden sollen, ist fatal. Und das lassen wir nicht zu!

Ich bin Jasmin und ich bin Merlin und wir gehen in die elfte Klasse des Johann-Rist Gymnasiums. Als Mitglieder des Jugendbeirates haben wir eine Umfrage auf den Weg gebracht, die uns mehr Aufschluss über die Arbeit der Schulsozialarbeit geben sollte, vor allem wie die SchülerInnen sie wahrnehmen. Wir möchten aus dieser anonymen Umfrage einige Anmerkungen und Anliegen der knapp 800 SchülerInnen, die aus den drei weiterführenden Schulen Wedels teilnahmen, wiedergeben:

Schulsozialarbeit ist kein Bereich, in dem gespart werden kann. Sie ist ein notwendiger Bestandteil der heutigen Schulen!

- Es braucht noch mehr Zeiten.
- Schulsozialarbeit ist schon längst normal und notwendig in unserem Alltag.
- Jeder Schüler muss verstehen: Es ist normal wenn ihr euch Hilfe sucht, es ist normal zur Schulsozialarbeit zu gehen.
- Die Schulsozialarbeit ist klasse und hilft mir sehr!
- Toll, dass es sie gibt!
- Wir brauchen eher mehr Schulsozialarbeit.
- Ohne sie wäre es total doof.

Und mit der folgenden Anmerkung ist alles gesagt:

Zsm: Schulsozialarbeit ist wichtig!